

Anne Frank

Ein jüdisches Mädchen und ihr Tagebuch

Anne Frank war ein jüdisches Mädchen. Sie wurde 1929 in Frankfurt/Main (Deutschland) geboren. Die Familie musste 1934 vor den Nationalsozialisten fliehen, deshalb zog sie nach Amsterdam. Dort versteckte sich die Familie 1942 in einem Hinterhaus, wo sie zwei Jahre lang lebte. In dieser Zeit schrieb Anne ein Tagebuch. Es war ihr bester Freund, denn es wusste alles über sie, ihre Ängste, ihre Träume, ihren Alltag, ihre Hoffnung. 1942 begann sie mit dem Schreiben. Sie konnte auch nicht viel anderes tun, denn alle mussten leise sein und sie durften nicht nach draußen gehen. Niemand sollte sie finden. Aber Annes Schicksal war dramatisch: 1944 fanden die Nazis die Familie und nahmen sie alle mit. Annes Mutter starb im Konzentrationslager Auschwitz, Anne und ihre Schwester deportierte man nach Bergen-Belsen. Dort starben beide 1945. Der Vater überlebte und fand Annes Tagebuch. Er veröffentlichte es 1947. Deshalb können wir es heute noch lesen und vergessen Anne Frank nie.

Autorin: Andrea Riedel | Redaktion: Anika Meyer



©Wikipedia / anonymer Fotograf / public domain